

Die zweite Staffel der Columbus-Produktion 1937-38

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1937)**

Heft 58

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-734478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die zweite Staffel der Columbus-Produktion 1937-38

hat bereits mit einem grossen Kassenschlager gestartet, nämlich mit «Muster-gatte». Diese Gross-Produktion der Imago-ton ist ein 100%iger Rühmann-Film, der es in sich hat; ein Spass, der kein Auge trocken lässt. Es gibt Szenen in diesem Film, wo man vor Lachen buchstäblich nach Luft schnappt, um von neuem in die Heiterkeits-Orgie des Publikums einstimmen zu können. Noch kürzer: Heinz Rühmann wie noch nie... Das jubelnde Publikum verspricht diesem Mustergatten Musterkassen!

«Millionenerschaft» ist ein lustiger Wienerfilm mit einem Ensemble von gutem Klang: Friedl Czepa, Inge List, Hans Stüwe, Alfred Abel, Fritz Imhoff usw., wobei nicht zu vergessen ist die Mitwirkung von prominenten Olympia-Siegern im Eislauf. Der kurze Inhalt ist folgender:

Man fliegt in einem stählernen Riesenvogel über Länder und Meere, man tanzt auf einem Eisfest im alten, lieben Wien, man trifft sich in den eleganten Appartements eines Luxushotels, man geht auf Jagd in den einsamen Wäldern der Steiermark, man verfolgt das sportliche Treiben einer Gymnastikschule, und schaut in das gemütliche Heim eines goldigen Wiener Mädels.

Die Columbus-Film A.G. konnte sich ferner die Intergoloria-Grossproduktion «Die unruhigen Mädchen» («Finale») sichern. Dieser Film, den Géza von Bolvary inszeniert, behandelt das Schicksal von vier Mädchen, die gemeinsam maturiert haben und auch nachher in unverbrüchlicher Kameradschaft miteinander leben. Durch einen Mann droht das Glück der vier Mädchen zerstört zu werden, aber schliesslich bleiben sie zusammen und auch der Mann geht seiner Wege. Für die Hauptrollen wurden verpflichtet: Käthe v. Nagy, Lucie Englisch, Hans Moser, Theo Linggen, Hans Holt, Attila Hörbiger usw. Dieser Film verspricht eine «grosse Nummer» zu werden.

Endlich figuriert in der zweiten Columbus-Staffel auch noch «Alles hört auf mein Kommando» mit Adele Sandrock in der Titelrolle. Diese einzigartig gewesene Künstlerin ist von erstklassigen Darstellern umgeben, wie Marianne Hoppe, Werner Liebeneier, Georg Alexander. Auch dieser Film hat in seiner Erstaufführung in Zürich bereits seine Erfolgchancen bewiesen, hat doch der Name Adele Sandrock im Publikum immer noch einen guten Klang.

Die zweite Ladung des Columbus-Schiffes geht nun hinaus. — Wir wünschen gute Reise!

Accord C. F. C. - Royal Film de Genève

La Compagnie Française Cinématographique vient de prendre un accord avec la Société Royal Film de Genève pour la distribution en Suisse, par cette Société, des films qu'elle possède en France.

(L'Ecran.)

Neue PHILIPS-Tonfilm-Anlagen für die Anpassung an bestehende Projektoren

Die von PHILIPS entwickelten «Tonanpassungen» erlauben vielen Theatern den heutigen Anforderungen in Bezug auf Tonwiedergabe wieder in vollem Umfange gerecht zu werden.

Verantwortlich für eine einwandfreie Tonwiedergabe sind vor allem: der Tonkopf, die Verstärker und die Lautsprecher.

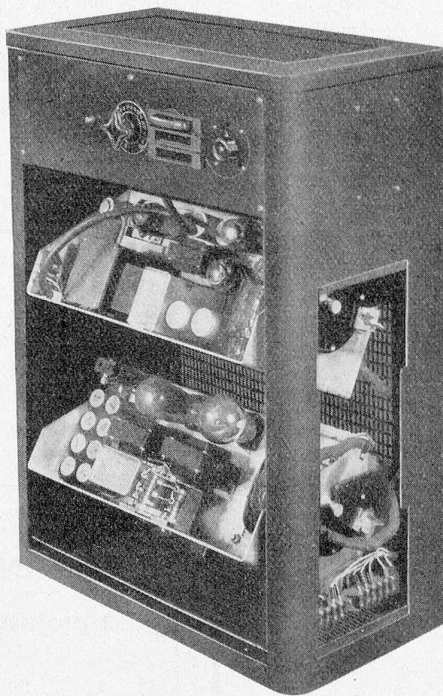
Der neue PHILIPS-Universaltonkopf No. 3836 ist ein Durchzugsgerät mit rotierender Tonbahn. Entscheidend für die Qualität eines Tonkopfes sind bekanntlich eine gute Abtastung durch den Lichtstreifen und eine gleichmässige Geschwindigkeit des Filmes, weshalb auch diesen beiden Faktoren die grösstmögliche Sorgfalt gewidmet wurde.

Für eine gute Abtastung muss der Lichtstreifen sehr schmal sein, eine gleichmässige Lichtverteilung und genügende Lichtstärke besitzen. Man kann sich ein Bild machen von den Anforderungen, denen so ein Lichtstreifen genügen muss, wenn man

bedenkt, dass z. B. die Wellenlänge einer Frequenz von 8000 Hertz, gemessen auf dem Film, nur 0.057 mm beträgt. Um den Lichtstreifen bei der Fabrikation zu prüfen, hat PHILIPS eine eigene Methode entwickelt. Der Lichtstreifen wird mit 150-facher Vergrösserung durch eine Photozelle stellenweise abgetastet und kann so auf Gleichmässigkeit und Lichtstärke hin aufs Genaueste geprüft werden. So werden jedes optische System und jede Tonlampe, die den Anforderungen nicht genügen, ausgeschaltet.

Der zweite wichtigste Faktor — die gleichmässige Geschwindigkeit des Filmes an der Abtaststelle — wird bekanntlich durch die Wirkung eines Schwungrades erreicht. Eine konstante Geschwindigkeit wird umso besser erreicht, je grösser das Schwungrad und je kleiner der Durchmesser der Tonbahn ist. Dieser letzte wird aber meistens so gross als möglich gemacht, damit der Kontakt zwischen Film und Tonbahn genügend ist und keine Schlüpfung eintritt. Den Abmessungen des Schwung-

PHILIPS Tonanlagen und Tonanpassungen



Wir bringen neue komplette Anlagen und neue Tonanpassungsgeräte von höchster Wiedergabequalität.

Lassen Sie sich durch unsere Ingenieure näher orientieren und beraten.

Die neuen PHILIPS Tonfilmverstärker:

Vorzügliche Frequenzcharakteristik, sehr kleiner Klirrfaktor.

Akustische und Filmkorrektionsglieder.

Grosse Betriebssicherheit. Einfacher zweckmässiger Aufbau.

Typen für jede Saalgrösse.

PHILIPS LAMPEN A-G ZÜRICH

Manessestrasse 192

Abteilung: Ciné Sonor

Telephon 58 610

Kino-Zubehör

Beratung über akustische Fragen - Expertisen